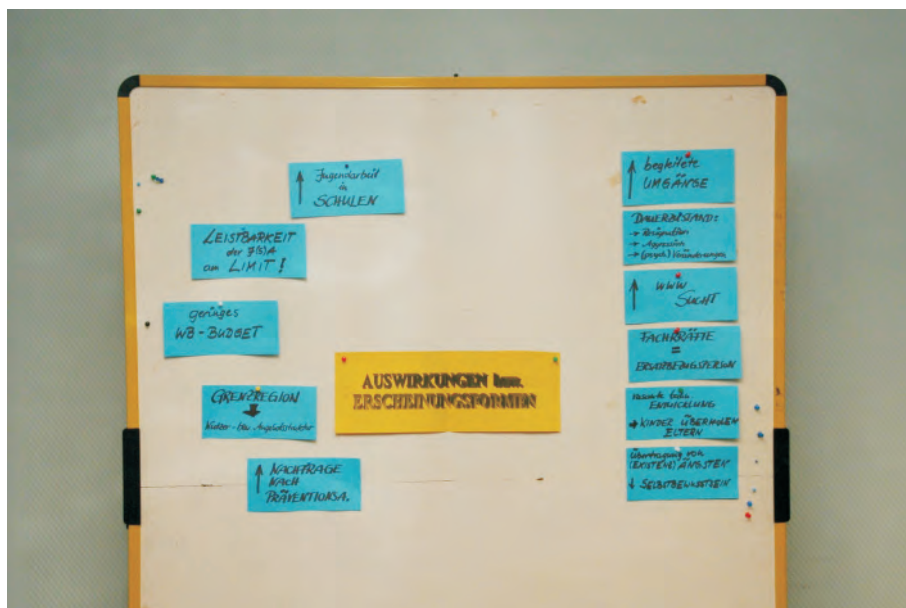
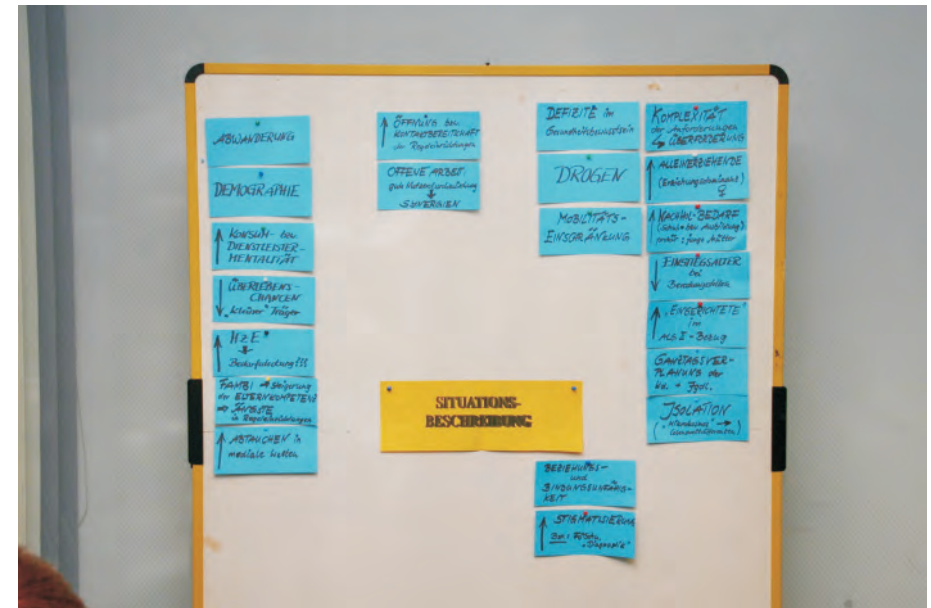


Planungsraumkonferenz Zittau – 18.10.2012  
Anlage 3 – Fotodokumentation



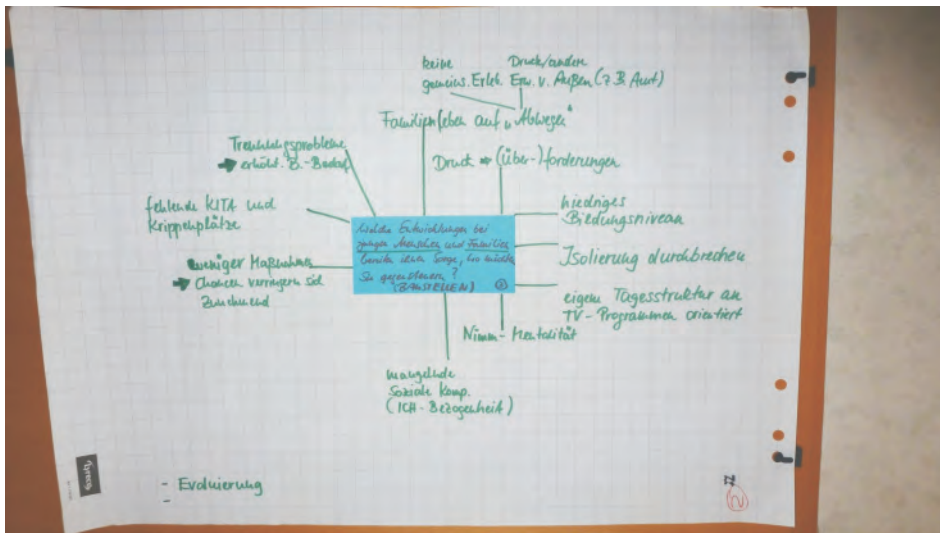
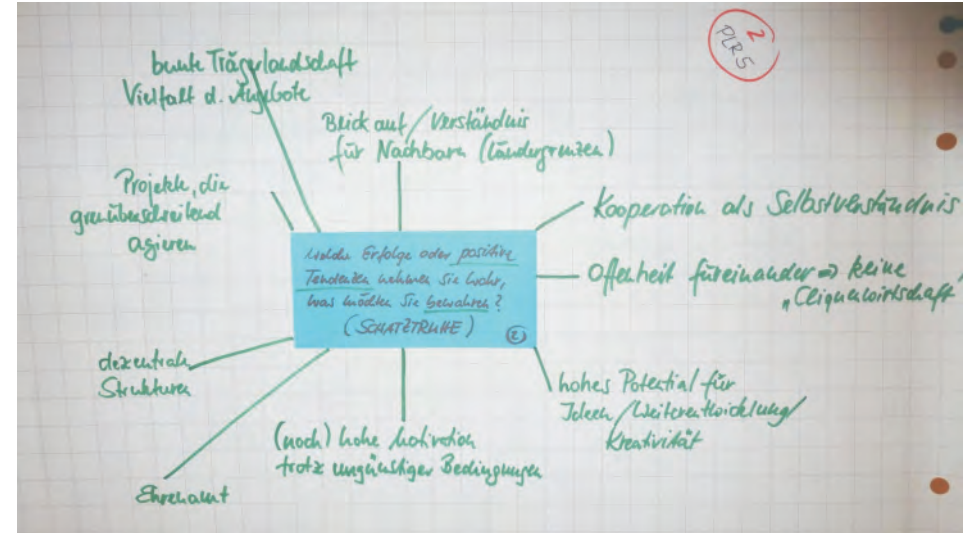
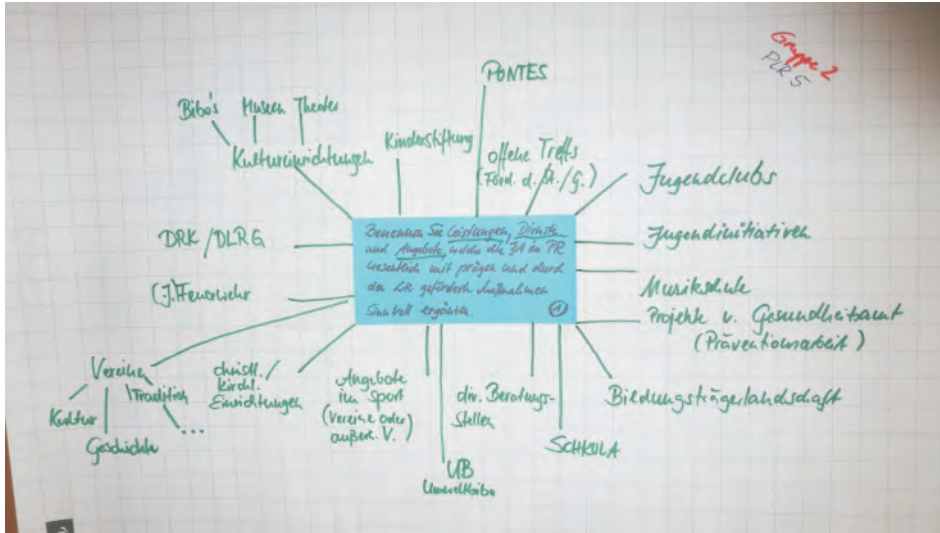
Präsentation des Sachgebietes Kinder, Jugend und Familienbildung zu Trends und Tendenzen in der Jugendhilfe  
Ergebnisse aus den aktuellen Controllinggesprächen mit den Trägern

- ①  
1. Leistungen / Dienste / Angebote
- Hochschulsportgemeinschaft (HSG) / Sportvereine
  - Angebote der Kathol. Kirche (nicht religionspezifisch)
  - Jugendfeuerwehr
  - evangelische Jugendgruppen
  - Kommunale Jugendsportgruppen, Reitvereine
  - MEWA - Jugend Ostritz, Arsch Hoch 2.0 (eigene Jugendinitiativen)
  - Treffs freikirchl. Gemeinden (ELIM)
  - EMIL Zittau / Jugendclubs <sup>2.3. selbst-organisierte</sup>
  - Kita- / und Grundschulbereich: Angebote vorhanden
  - Webschule Großschönau
  - GTA - Ergänzung oder Ergänzung zur JH
  - Präventionsangebote der Polizei
  - King's Kids Herrnhut
  - KSB: AG Grenzenlos - trinationale Arbeit
  - Living@School, 2. Chance - Projekte an Schulen, Vorbeugung von Schulverweigerung
  - Mehr generationenhaus Hillersche Villa
  - Bunter Hund
  - Bands im Volkeshaus Zittau

- ②  
2. Schatztruhe
- vielfältige Angebote im Jugendhilfebereich
  - es gibt sie noch: Eigeninitiative bei Jugendlichen
  - freie Kreativ- und Sportangebote bieten Möglichkeiten, wo sich unterschiedl. soziale Milieus treffen und zusammenarbeiten
  - Verständnis / Kooperation mit Kommunen / Verwaltung / lokalen Firmen  
↳ initiiert durch profess. Begleitung aus der Jugendhilfe
  - Möglichkeiten der geschlechtsspezifischen Angebote holen Jugendliche aus der Isolation
  - Schule als Arbeitsfeld öffnet sich
  - Medienpädagogik bringt Früchte

- ③  
3. Baustellen
- Ratlosigkeit, wie projektbezogene Ergebnisse fortgeführt werden können, wenn zeitlich begrenzte Finanzierung ausläuft
  - Riesenaufwand (zeitlich, finanziell) verbunden mit EU-Projekten, große Hürden für kleinere Träger
  - Bessere Transparenz und Vernetzung der unterschiedlichen Angebote
  - Bedarf für Anerkennung von Eigeninitiativen / selbstorganisierten Jugendprojekten
  - fehlende Räume (auch öffentl. Raum) für Jugendliche
  - Förderung (der Geh-Struktur) nicht auf Sozial Benachteiligte beschränken!
  - angesichts von "Kultur- Abwanderung" brauchen wir auch höherschwellige Angebote, um Unterforderung entgegenzuwirken → für jene Jugendliche, die in ihrem Umfeld Initiative ergreifen (Multiplikatorenachwuchs)
  - Grundbedürfnisse (Essen, Kleidung, Zeitnot) müssen zunehmend gedeckt werden, bevor andere Angebote wahrgenommen werden können
  - jugendspezifisches Mobilitätskonzept im ländlichen Raum, Zugangswege / Beteiligung

Planungsraumkonferenz Zittau – 18.10.2012  
 Anlage 3 – Fotodokumentation



Planungsraumkonferenz Zittau – 18.10.2012  
 Anlage 3 – Fotodokumentation

